

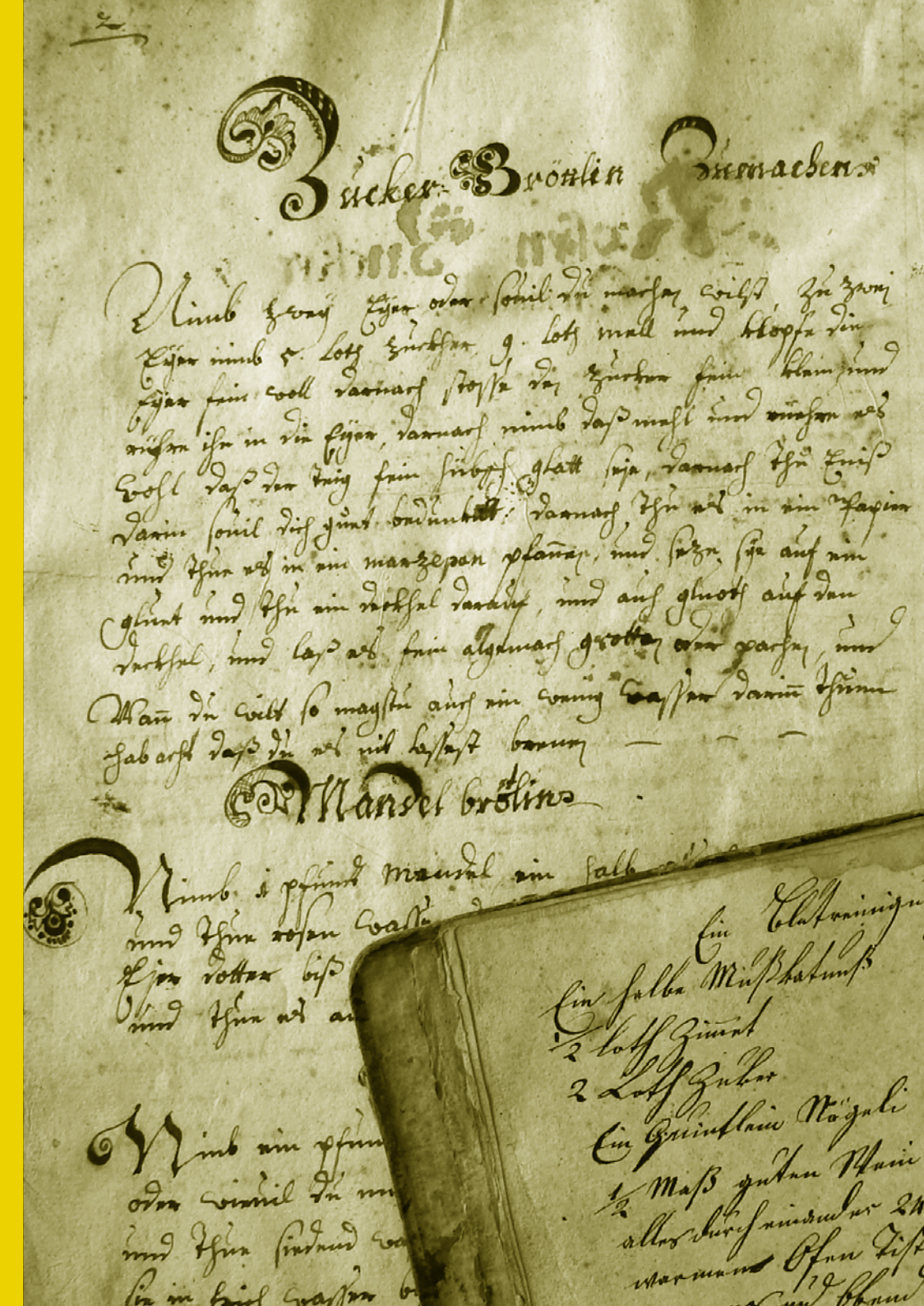
EUROPÄISCHE TAGE DES DENKMALS 2014 DIS EUROPEICS DAL MONUMENT 2014

13. SEPTEMBER IN DISENTIS
ILS 13 DA SETTEMBER A MUSTÉR

A TABLE | ZU TISCH | A TAVOLA

Am Samstag, 13. September 2014 findet in Disentis/Mustér die 21. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals statt. Denkmalpflege, Archäologischer Dienst Graubünden und Bündner Heimatschutz haben für Sie ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Es erwarten Sie interessante Führungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden zu Themen der Archäologie, Kunstgeschichte, Archivforschung, zeitgenössischen Architektur und Ortsplanung. Gastrecht und Unterstützung wird uns von den Mönchen des Benediktinerklosters Disentis gewährt.

Wir freuen uns, Ihnen die Vielfalt unserer Kulturgüter näherbringen zu können und hoffen, Ihr Interesse an deren Erhaltung zu wecken. Wir begrüssen Sie ganz herzlich in Disentis/Mustér und wünschen Ihnen einen ereignisreichen Tag!



ANREISE / ALLGEMEINE HINWEISE

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen beschränkt, eine Anmeldung am Informationsstand der Denkmalpflege Graubünden ist erforderlich.

Der Informationsstand befindet sich im Eingangsbereich des Klosters Disentis.

ZUGSVERBINDUNGEN

Chur – Disentis / Mustér
Jeweils 56 Minuten nach der vollen Stunde.

Disentis / Mustér – Chur
Jeweils 44 Minuten nach der vollen Stunde.

Letzte Verbindung 20.44 Uhr.

KONTAKT

Amt für Kultur Graubünden
Denkmalpflege
Loëstrasse 14
7001 Chur

Telefon 081 257 27 89
Fax 081 257 21 69
Mail marlene.fasciati@dpg.gr.ch

Bildnachweise

Umschlagsbild: Disentis / Mustér, Bauberatung und Inventarisierung in der Denkmalpflege, Sakrallandschaft © Denkmalpflege Graubünden

Auf dem Seziertisch – Leben und Tod vor 1000 Jahren, Puzzle mit 12 000 Teilen – der Disentiser Stuck, Gletscherarchäologie in Graubünden © Archäologischer Dienst Graubünden

Klostermuseum, Klosterkirche © Kloster Disentis/Mustér

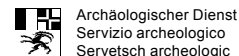
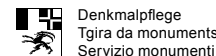
Internatsgebäude – Klosterhof – Sennerei © Gion A. Caminada

Historische Kochbücher & Rezepte aus Graubünden © Staatsarchiv Graubünden

Kloster Disentis – Raum für Klausur und Kultur © Timon Reichle, Architekt, Zürich

Tafelrunde Baukultur: Dorf und Identität © HTW Chur

grafik.notta.ch





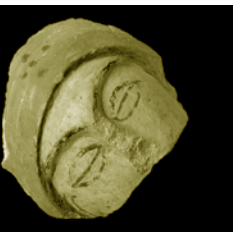
10.30 – 11.30
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
Es sprechen:

Abt Vigeli Monn
Regierungsrat Martin Jäger
Gemeindepräsident Francestg Cajacob
Kantonaler Denkmalpfleger Simon Berger
Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier



11.30 – 16.30 UHR
AUF DEM SEZIERTISCH –
LEBEN UND TOD VOR 1000 JAHREN
Führung mit Projektleiterin Catherine Studer

Ausserhalb der drei Klosterkirchen von Disentis wurden 1980–83 sowie 2007/08 insgesamt 112 Gräber aus der Zeit zwischen 1000 und 1350 ausgegraben. Die anthropologische Untersuchung der Toten ermöglicht aufschlussreiche Erkenntnisse über die damalige Bevölkerung, deren Ernährung und Gesundheit sowie die harten Umwelt- und Lebensbedingungen im Gebirge.



11.30 – 16.30 UHR
PUZZLE MIT 12 000 TEILEN – DER DISENTISER STUCK
Ausstellung Archäologischer Dienst Graubünden

Das am Oberlauf des Vorderrheins gelegene Kloster Disentis wurde um 700 gegründet. Aus der Mitte des 8. Jahrhunderts ist – in rund 12 000 Teile zerbrochen – der «Disentiser Stuck», eine einzigartige plastische Monumentalmalerei, als frühe Kirchenausstattung erhalten. Aus diesem kunstgeschichtlichen Schatz werden ausgewählte Fragmente gezeigt.



11.30 – 16.30 UHR
KaLTES EIS –
GLETSCHERARCHÄOLOGIE IN GRAUBÜNDEN
Führung mit Projektleiterin Leandra Näf

Der anhaltende Klimawandel und die rasante Gletscherschmelze öffnen in den Alpen derzeit einzigartige kultur- und umweltgeschichtliche Archive. Ein mehrjähriges Projekt widmet sich diesem neuen und herausfordernden Thema der heimischen Bodendenkmalpflege und informiert über die neusten Arbeiten vom Sommer 2014 im Raum Disentis/Mustér.



11.30 & 16.30 UHR
KLOSTERMUSEUM
Führung mit Pater Theo Theiler

Das Klostermuseum Disentis zeichnet sich durch die grosse Vielfalt seiner Bestände aus: Wertvolle Einzelobjekte dokumentieren den Klosteralltag und die Geschichte der Abtei wie auch Aspekte des religiösen Brauchtums. Die naturgeschichtliche Abteilung präsentiert einen Querschnitt durch die Welt der Mineralien sowie die einheimische Fauna und Flora.



12 UHR
INTERNATSGEBÄUDE – KLOSTERHOF – SENNEREI
Führung mit Architekt Gion A. Caminada

In jüngerer Zeit vermochte das Kloster Disentis neue Kräfte im Sinne der Vielfalt und des Gemeinwohls zu entfalten. Die Öffnung der Klostersgemeinschaft nach aussen, der Bau des Mädcheninternats, eines Klosterstalls und der Sennerei als Zentrum für die landwirtschaftlichen Anliegen der Region sind die wesentlichen Elemente dieser Aktivierung.



12, 14 & 15.30 UHR
HISTORISCHE KOCHBÜCHER & REZEPTE AUS GRAUBÜNDEN
Führungen finden auf Deutsch und Romanisch statt
Führung mit Reto Weiss, Staatsarchivar, Sandro Decurtins, stv. Staatsarchivar, und Manfred Veraguth, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Im Staatsarchiv Graubünden werden verschiedene Rezeptbücher aufbewahrt. Die Führung präsentiert eine Auswahl an historischen Bündner Rezeptsammlungen vom 17. Jahrhundert bis etwa 1900. Darunter befinden sich Zauberei-Rezepte, Backanleitungen von Zuckerbäckern oder Kochanweisungen für vergessene Bündner Spezialitäten, wie etwa Murmeltier oder Schnecken.



12 & 14.30 UHR
BAUBERATUNG UND INVENTARISATION IN DER DENKMALPFLEGE
Führung mit Mitarbeitenden der Inventarisierung sowie der Bauberatung der Denkmalpflege Graubünden

Das zweistufige Inventarisierungskonzept – Inventarliste und Inventarblatt – wird anhand eines Dorfrundgangs in Begleitung von Mitarbeitenden der Inventarisierung sowie der Bauberatung der Denkmalpflege präsentiert.



12 & 14.30 UHR
KLOSTER DISENTIS – RAUM FÜR KLAUSUR UND KULTUR
Führung mit Architekt Timon Reichle

Das Kloster Disentis ist ein Ort der Konzentration nach innen wie auch des engagierten Kontaktes nach aussen. Die laufenden Umbauten der verschiedentlich erweiterten barocken Anlage versuchen, den Benediktinerkonvent und die öffentlichen Bereiche räumlich wieder klarer voneinander abzugrenzen und in ihrer je eigenen Identität zu stärken.



13.30 & 15.30 UHR
KLOSTERKIRCHE
Führung mit Abt em. Daniel Schönbächler

Die mittelalterliche Klosteranlage von Disentis wich Ende des 17. Jahrhunderts einem barocken Neubau. Der Innenraum der doppeltürmigen Martinskirche entspricht den Wandpfeilerkirchen des sogenannten «Vorarlberger Münsterschemas». Nach den Zerstörungen durch Krieg und Brände ist der heutige Zustand unverkennbar das Ergebnis einer Synthese.



13.30 UHR
SAKRALLANDSCHAFT
Führung mit Hans Rutishauser, Denkmalpfleger a.D.

In Disentis finden sich neben den Klosterkirchen 13 weitere Sakralbauten, so die um 1640 grundlegend erneuerte Pfarrkirche St. Johannes Baptist, die zu den grossen Barockanlagen in Graubünden zählt, die 1655 neu errichtete Kapelle St. Plazidus am östlichen Dorfrand sowie die Kapelle St. Agatha am alten Lukmanierweg, ein Dreiapsidensaal des 11. Jahrhunderts.



16.30 UHR
TAFELRUNDE BAUKULTUR: DORF UND IDENTITÄT
Podiumsdiskussion

Mit Gion A. Caminada, Christian Wagner, Esther Casanova, Iso Mazetta und Johannes Florin, Moderation Daniel A. Walser

Im Gespräch mit Planerin und Planer, Denkmalpfleger, Baufachchef und Architekt geht der Architekturkritiker Daniel A. Walser der Frage nach, wodurch eine im baukulturellen Sinne positive Dorfentwicklung gefördert oder verhindert wird. Christian Wagner stellt sein «Baumemorandum Disentis» vor, das als Ergänzung zur Ortsplanung entwickelt worden ist.